

Gehrleins Mut zum Risiko blieb unbelohnt

Der Schriesheimer schied beim MLP-Cup aus – Heute greifen Struff und Beck ein

Von Daniel Hund

Nußloch. Im Racket-Center rückten gestern Vormittag die Handwerker an. Aber nicht die mit den Tennisschlägern, sondern die mit den Schraubenziehern. Und die hatten einen straffen Zeitplan: Spätestens um 13 Uhr musste sie nämlich stehen, die Tribüne – pünktlich zum Start des Hauptfelds beim MLP-Cup. Und das klappte.

Einer der Ersten, die auf dem Center Court die Schläger auspackten, war Mario Gehrlein, der im letzten Sommer für den TC Schriesheim in der Badnliga auf Punktejagd gegangen war. Zu tun bekam er es in der ersten Runde des ITF-Future-Turniers mit Robin Kern (ATP 383/TC Bruckmühl-Feldkirchen). Ein Hammerlos für den Wildcard-Starter.

Gehrleins Stärken waren nicht zu übersehen. Knallharte Aufschläge und präzise Volleys sind sein größtes Plus. Vorzüge, die sich der Student geschickt zu nutzen macht: Kaum aufgeschlagen, schon steht er vorne am Netz. „Serve and Volley“ nennt man das.

Eine Spielweise, die heutzutage auf der Profi-Tour nahezu ausgestorben ist. Vor rund zwanzig Jahren war das schnelle Vorrücken ans Netz hingegen noch schwer in Mode. Boris Becker spielte so, Stefan Edberg auch.

Belohnt wurde Gehrlein für seinen Mut zur Offensive nicht. Kern war zu stark, zu abgezockt. 3:6, 4:6 stand's am Ende. „Mario hat sich aber toll verkauft“, bilanzierte Turnierrichter Dr.

Matthias Zimmermann, „und sein Gegner war ja auch ein richtig Guter.“

Wie einfach Tennis sein kann, demonstrierte danach Nils Langer (ATP 305/TV Reutlingen). Der Mann mit der spektakulären einhändigen Rückhand fegte den Briten Neil Pauffley (ATP 462) mit 6:3, 6:4 vom Hallenteppich. „Nils fühlt sich wohl bei uns“, sagt Zimmermann, „er möchte seinen Titel beim MLP-Cup verteidigen.“

Frank Wintermantel vom TC Weinheim und Julian Gast vom Heidelberger TC haben den Sprung ins Hauptfeld verpasst. Beide scheiterten am Montagabend in ihren jeweiligen Qualifikationsendspielen.

Weiter geht es in Nußloch heute ab 10 Uhr. Am Abend werden dann auch erstmals Jan-Lennard Struff (ATP 168/Blau-Weiss Halle) und der lange verletzte, ehemalige Davis-Cup-Spieler Andreas Beck (ATP 527/Rochusclub Düsseldorf) aufschlagen. Zimmermann: „Auf beide freuen wir uns sehr. Sie werden das bisher hohe Niveau sicher nochmals anheben.“



Mario Gehrlein zeigte in Nußloch mutiges „Serve and Volley“, verlor aber dennoch gegen den abgezockten Robin Kern mit 3:6 und 4:6. Foto: vaf